Jahresbericht 2006
NABU-Gruppe Schenefeld

Das Jahr 2006 war ein arbeitsreiches aber auch ein sehr erfolgreiches Jahr.

Die Mitgliederzahl ist mit 124 im Berichtszeitraum leicht gefallen. **Auf diesem Wege möchte ich unsere neuen Mitglieder herzlich in unserer Gruppe willkommen heißen.**
Mitgliedertreffen, auf denen die jeweils anfallenden Aktivitäten besprochen und verschiedene Schwerpunktthemen (z.B. Arbeitseinsätze am "Reher Kratt", Pflegemaßnahmen, Planung und Arbeitseinsätze zur Kleingewässeranlage am Pulser Damm usw.) behandelt wurden, fanden immer am zweiten Mittwoch im Monat statt.

Etliche Termine wurden von unseren Gruppenvertretern wahrgenommen, so z.B.:
- Treffen und Erfahrungsaustausch der Eulenbetreuer aus Schleswig-Holstein.
- Landesvertreterversammlung
- Vortragsveranstaltungen

Unsere gemeinsamen Termine mit den Gruppen Itzehoe, Wilstermarsch und Glückstadt sind auch 2006 wieder teilweise sehr gut angenommen worden; für unseren Bereich:
- Vortragsveranstaltung im Rahmen der JHV am 10. März
- Laubfroschexkursion 19. Mai
- Naturkundliche Führungen vom NABU beim Open-Air-Gottesdienst in Nienbüttel am Pfingstmontag (05.Juni)
- Fledermausexkursion Waldhütten bei Aukrug zusammen mit dem Aukruger Bund am 04. August:

Vorhaben 2006:
Kontrolle am 16. August 06 der im Mai 2004 angebrachten 25 Kunsthöhlen für Fledermäuse im NSG „Reher Kratt“. Einige NH wurden wie auch im Vorjahr von Kleinvögeln angenommen. Einige Kästen wurden von Hornissen bewohnt. Aber erfreulicherweise konnten die ersten Fledermäuse in den Kunsthöhlen nachgewiesen werden. In einem Spaltenkasten befanden sich ca. 20 Fransenfledermäuse.

Beantragung und Genehmigung einer erneuten FÖJ-Stelle (Freiwilliges ökologische Jahr) gemeinsam mit dem Land-Kindergarten Heupferdchen in Hadenfeld. (zum 01. August 2006). Weiteres über eine FÖJ-Stelle und Bewerbung über einen Link auf unserer Homepage. **Interessierte an diese FÖJ-Stelle können sich noch bis Ende Februar 2007 bei der FÖJ-Vergabestelle bewerben**!!

Vom 01.08.05 bis zum 31. 07. 06 hat Mai-Britt Jeß aus Schleswig ihr Freiwilliges ökologisches Jahr in Hadenfeld absolviert und dabei den NABU auch kräftig unterstützt. (Siehe auch Jahresbericht 2005)

Seit Anfang August ist Verena Puchberger aus Augsburg nun in Hadenfeld. Verena war bereits mit auf Fledermauskontrolltour in Reher und hat die Pflanzaktion am Pulserdamm tatkräftig unterstützt.

Für den Erwerb von über 200 Fledermaus-/Vogelkästen (z.B. für den Kleiber, Vogel des Jahres 2006) bewilligte uns der Kreis Steinburg auf Grund von zwei Anträgen Zuschüsse in Höhe von 4000 Euro. Diese Projekte erfolgten in enger Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Sönke Martens aus Itzehoe, der die Kästen im Christinenthaler Gehege und im Drager

Forst aufgehängt hat und die zukünftige Betreuung übernimmt.

20 NH für Kleinvögel wurden gemeinsam von mir und unserer FÖJ-lerin Mai-Britt auf dem Friedhof angebracht, um den sehr dürftigen Bestand zu ergänzen. Die NH wurden von unserem langjährigen Mitglied Herrn Knud Voss gespendet. Knud, auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank!
Am 09. September waren wir mit einem Infostand beim Höfefest in Hadenfeld vertreten. Hier haben wir mit den Kindern vorgefertigte Teile zu Nisthilfen für Kleinvögel zusammengenagelt und hatten dabei viele interessante Gespräche mit den Eltern.

Der Antrag um Erweiterung eines Kleingewässers und Anlage eines Knickwalles auf unserer Fläche in der Gemarkung Oldenborstel wurde genehmigt und umgesetzt.
Von der seit zwei Jahren abgestorbenen Eiche auf dem Knick am Pulser Damm haben Peter Meckel und ich am 26. und 28. 10. 06 erst einige Äste entfernt, die über die Straße ragten, dann die komplette Krone entfernt und so einen Spechtbaum entstehen lassen:

Die Baggerarbeiten für den Tümpelaushub und die Anlegung des Knickwalles mit dem Baggergut wurde vom 01. bis 05. Dezember durchgeführt:

Die Bepflanzung mit 170 Wildsträuchern und Bäumen auf dem neu entstandenen 85m langen Knickwall wurde am 16. Dezember bei Regenwetter von vier aktiven Mitgliedern durchgeführt.
Anschließend wurde noch bis zum 28. Dezember eine Einzäunung hergestellt um die Pflanzen durch Wildverbiss zu schützen.
Diese Maßnahme wurde ebenfalls vom Kreis mit 500,- € bezuschusst.

NABU
Gruppe Schenefeld

Medien-Information 16.Januar 2007

Trafohäuschen in der Tongrube Muldsberg bezugsfertig für Fledermäuse. Die NABU-Gruppe Schenefeld mit dem Fledermausexperten Dr. Burkhardt Schwartz an der Spitze haben sich ins Zeug gelegt und das alte Trafohaus in der ehemaligen Tongrube Muldsberg in der Gemeinde Mehlbek, Kreis Steinburg, fledermausfreundlich hergerichtet. An der Fassade haben sie mehrere Außenkästen aufgehängt, im Inneren montierten sie Fledermaushöhlen und Spaltenquartiere. Damit die Kobolde der Nacht auch bequem zu den Übertagungsquartieren und den so genannten Wochenstuben zur Aufzucht des Nachwuchses gelangen können, wurden Einflugschlitze in das Mauerwerk eingefügt. Um den Anflug zu erleichtern, hat der NABU außerdem in der Einflugschneise auch einige Bäume und Sträucher entfernt.„Voraussichtlich schon in diesem Jahr werden Breitflügel-, Wasser-, Zwerg- und Fransenfledermaus das Innere des Trafohäuschens erobern und Abendsegler die Außenkästen inspizieren", sind sich die Fledermausfreunde vom NABU und Antje Zimmermann, Flächenmanagerin der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, einig. „Alle Arten sind hier in der Gegend in der Vergangenheit regelmäßig gesichtet worden." Erste Kotspuren weisen sogar daraufhin, dass die eine oder andere Fledermaus schon mal ausgekundschaftet haben. Die Stiftung Naturschutz, die Gemeinde Mehlbek und der Kreis Steinburg haben vor zwei Jahren die rund 77 Hektar große Grube vom ehemaligen Betreiber Holcim AG und der Schulenburg Grundstücksgesellschaft mbH erworben. In Spitzenzeiten förderten fast 100 Beschäftigte bis zu 900.000 Tonnen pro Jahr für die nah gelegene Zementherstellung. Seit 2004 ruhen die Entwässerungspumpen in der bis zu 60 Meter tiefen Grube. Seither steigt der Wasserspiegel merklich an. Wo sich der natürliche Grundwasserspiegel letztlich einpegelt, können auch die Experten nur vermuten. Das Gelände ist jetzt ein Refugium für Pflanzen und Tiere, vor allem Wasservögel. Gemeinsam haben die Akteure den ersten Schritt auf dem Weg zu einem attraktiven Naherholungsgebiet umgesetzt: Auf einem Wanderweg mit verschiedenen Infotafeln können Besucher die Tongrube umrunden.

Verantwortlich für diesen Pressetext:
Nicola Brockmüller, Thomas Voigt, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

Auf dem Gelände der Grube Muldsberg (Gemeinde Mehlbek) steht ein altes größeres Trafohaus, welches auf Bestreben der Unteren Naturschutzbehörde nicht abgerissen wurde. Die Trafos sind entfernt worden und das Gebäude ist weitgehend leer. Zusammen mit Herrn Schünemann von der Unteren Naturschutzbehörde, Fledermausexperte Herrn Dr. Burkhardt Schwartz und einigen Vertretern des NABU Schenefeld haben wir bei einer Ortsbesichtigung im September beschlossen, dieses Gebäude für Fledermäuse herzurichten.

Nach Zustimmung der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein haben wir die Fledermauskästen bestellt und weiteres Material gekauft und für den Einbau vorbereitet. Nach den beiden abgesagten Terminen am 11.11. und 23.11. wegen schlechter Witterungsverhältnisse haben Peter Finke, vom Landesverband Eulenschutz und ich am Samstag, dem 25. November 2006 einen neuen Versuch gestartet und das Trafohaus an der Grube Muldsberg in Mehlbek für die Besiedelung von Fledermäusen hergerichtet:

NABU
Gruppe Schenefeld

Stellungnahmen nach § 29 BNatSchG
Im Jahr 2006 wurden wir aufgefordert unsere Stellungnahme abzugeben für:

- Landschafts- und Flächennutzungsplan der Gemeinde Schenefeld
- Erweiterung des Bodenabbaus in der Gemeinde Kaaks - Untersuchungs - und Prüfungsrahmen der UVP
- B-Plan Nr. 8 Gemeinde Vaale
- B-Plan Nr. 18 und der dazugehörige Grünordnungsplan der Gemeinde Schenefeld
- Satzung nach § 35 Abs. 6 Bau GB der Gemeinde Vaalermoor
- 1. Änderung des B-Planes Nr. 1 der Gemeinde Christinenthal für das Gebiet „Langer Berg“
- 3. Änderung und 1. Ergänzung des F-Planes der Gemeinde Holstenniendorf - frühzeitliche Beteiligung / Umfang und Detaillierungsgrad der UVP

Dieser Komplex wurde wie in den Vorjahren fast ausschließlich von Frau Manuela Struve-Rehberg bearbeitet, vielen Dank Manuela!

Artenschutz
Den Schwerpunkt des Artenschutzes bildete wiederum der Eulenschutz in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Eulenschutz.
Im Jahr 2006 konnten in unserem Betreuungsgebiet (nördlicher „Kreis Steinburg“) in Holstenniendorf erstmals Steinkäuze mit zwei Jungvögeln vermeldet werden.
Bei der Schleiereule ist die Jungenzahl nach dem Rekordjahr 2001 mit 77 Jungvögeln, einem sehr schlechtem Jahr 2002 mit ganzen 13 jungen Schleiereulen, 2003/37 Juv., 2004/54, 2005/30 und 2006 mit 26 jungen Schleiereulen ein relativ schlechtes Eulenjahr gewesen. Bei der anhaltenden Schneedecke im März sind viele Schleiereulen verhungert. Somit konnten wir ganze fünf Bruten mit im Schnitt fünf jungen Schleiereulen dem Landesverband Eulenschutz vermelden.
Bei den Turmfalken wurden in Looft drei, Kohlenbek zwei und in Reher ebenfalls zwei Jungvögel flügge.

Die Nisthilfen für Kleinvögel im Park, am Mühlenteich, beim Pflege- und beim Altenheim wurden ebenfalls wieder kontrolliert und gereinigt.

Und die „Innenarbeiten“
Wie in den Vorjahren, so auch im letzten Jahr wurden wieder hunderte von Arbeitsstunden im stillen Kämmerlein am PC oder am Telefon geleistet.
Schriftverkehr, Entwürfe, Protokolle und Anträge müssen gefertigt werden, Ortstermine absprechen usw. Ohne diese „Innenarbeiten“ sind die Erfolge draußen nicht möglich.

Nun noch eine persönliche Bitte:
Nur mit vielen gemeinsamen Stimmen können wir stark sein. Damit wir uns auch in Zukunft weiterhin wirkungsvoll für unsere Natur einsetzen können, brauchen wir Ihre Hilfe als aktives genauso wie als passives Mitglied. Wichtig ist, dass Sie uns weiter die Treue halten! Für Mensch und Natur! Wir Danken Ihnen herzlich!
Machen Sie bitte für uns Werbung und geben diesen Bericht an interessierte Verwandte, Nachbarn oder Freunde weiter! Schauen Sie sich auf unserer Internetseite um und dann:

„ICH WERDE AKTIV FÜR MENSCH UND NATUR“

Familienmitgliedschaft für weniger als fünf € im Monat.

Schenefeld/Mittelholstein, im Februar 2007

Mit freundlichen Grüßen

Otto Bies
1. Vorsitzender

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.
Kto.-Nr. 20 001 100 Landsparkasse Schenefeld BLZ 222 515 80
Anerkannter Naturschutzverband nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz
Kontaktadresse: Otto Bies, Feldscheide 9, 25560 Schenefeld, Tel. 04892 - 1515
Im Internet: http://nabu-schenefeld.de , E-Mail: nabu.schenefeld@t-online.de